

**„Frühkindliche Musikerziehung“
heisst das Ziel der besonderen Musikschule in Basel**

Die Musikinseln bestimmen den etwas anderen Musikunterricht, und jede Insel bestimmt ihre eigene Zielsetzung.

So möchten Anna Merkulova (Musikpädagogin und Violonistin) und Marie-Paule Elter (Cellistin) in den Kindern zwischen 4 und 7 Jahren die Lust an der Musik wecken. Verschiedene Kurse werden auch für Jugendliche und Erwachsene angeboten.

Der Unterricht soll eine Art Spiel sein und die Instrumente die Spielzeuge der Kinder. Hier machen Kinder ihre ersten Erfahrungen mit Musik, Tanz und verschiedenen Instrumenten.

Zu viele Kinder bocken zu Hause beim Ueben, sei es weil es ihnen selbst keinen Spass mehr macht doch den Eltern schon, weil sie übersättigt oder aber auch überfordert sind. Durch die „ Musikinseln“ sollen die Kinder ihre eigenschöpferischen Fähigkeiten selbst entdecken lernen.

Warum der frühe Einstieg in die Welt der Musik?

Im Vorschulalter machen Kinder noch alles mit Freude und Enthusiasmus. Sie besuchen die Musikstunden und haben Spass dabei. An ältere Kinder kommt man nicht mehr so einfach heran; sie verfügen bereits über einen geformten Charakter und lassen sich immer schwerer beeinflussen. Aus diesem Grund ist ein früher Einstieg in die Musik grundlegend.

Gearbeitet wird nach der Methode des bekannten Pädagogen Stoljarski, der in kleinen Gruppen das gemeinsame Spielen mit der allgemeinen künstlerischen Entwicklung der Kinder verband. Die Kinder sollen sich in einem äusseren Raum frei erleben und bewegen ; so können sie lernen ihre Ausdrucksweise gemeinsam oder aber auch einzeln zu gestalten.

Ein Hauptakzent wird auf „ Improvisation“ gelegt. Anhand von Kindermärchen wird unter anderem improvisiert; geschriebene Laute können somit instrumental umgesetzt werden.

Ohne Fantasie existiert kein Schaffen.

Somit sollen auch Geschichten, Theater und Inszenierung in den Unterricht miteinbezogen werden.

Das besondere Musikzentrum Basel will so Talente entdecken und wachhalten.